

## Neues Schrifttum

dazu erschienen im Laufe der Jahre auch mehrbändige Kreisbeschreibungen, wie z. B. die beiden Bände der 1987 – 1990 erschienene Beschreibung des Landkreises Biberach.

Es mag irritieren, dass an dieser Stelle nochmals eine Kreisbeschreibung zur Besprechung ansteht, die bereits einige Jahre „auf dem Buckel“ hat. Gleichwohl ist dies weiterhin die einzige Möglichkeit, für den wichtigen Kreis Konstanz bzw. seine Gemeinden erste umfangreichere Informationen einzuholen, es sei denn, man will von vornherein auf ortsgeschichtliche bzw. ortbezogene Literatur zurückgreifen – so fern diese denn greifbar ist.

Die Kreisbeschreibung Konstanz entstand in einer Phase, als die Abteilungen Landesbeschreibung sich wieder den im Zuge des Werkes über das Land Baden-Württemberg zurückgestellten Projekten widmen konnten. Die Konstanzer Kreisbeschreibung war insofern ein nicht ganz einfaches Unterfangen, als dieser Kreis im Zuge der Kommunalreform um 59 % an Fläche und 19 % an Bevölkerung gewachsen war. Der erste Band, bearbeitet von der Nebenstelle Tübingen, umfasst einen Allgemeinen Teil, darunter eine historische Übersicht sowie kunstgeschichtliche Ausführungen; der zweite Band bildet seine Fortsetzung. Infolge der sich über Jahre erstreckenden Bearbeitungszeit des Bandes und wegen der unterschiedlichen Materiallage bei den einzelnen Sachgebieten war es hier allerdings nicht zu vermeiden, dass die auf die Gegenwart bezogenen Abschnitte bisweilen mit verschiedenen Berichtsjahren abschlossen. Man bemühte sich jedoch, durch einzelne Nachträge und Ergänzungen die Darstellung bis zur allerjüngsten Zeit durchzuziehen. Der dritte Band beschreibt die Gemeinden des Gebietes des alten Landkreises Konstanz. In Gliederung und Inhalt der Beiträge wurde versucht, bereits ein Modell für kommende Kreisbeschreibungen zu schaffen. Der vierte Band umfasst den Hegau, enthält aber mit der Gemeinde Hohenfels auch fünf ehemals hohenzollerische Gemeinden (S. 580 – 624 Mindersdorf, Liggersdorf, Selgetsweiler, Deutwang, Kalkofen), die allerdings mit Blick auf das Konstanzer Kreisgebiet als alter Besitz der Deutschordenskommende Mainau kein historischer Fremdkörper waren. Die Redaktion des dritten und vierten Bandes lag beim Generallandesarchiv in Karlsruhe. Jeder Band enthält im Anhang Literatur und Quellenangaben. Ein separater Band mit Karten und Tabellen rundet das Werk ab.

Der Beschreibung zu den einzelnen Orten liegt ein einheitliches Raster zu Grunde, wie wir es denn auch in jüngeren Kreisbeschreibungen noch wiederfinden: Es folgen Ausführungen zu den Themen Natur- und Kulturlandschaft des Verwaltungsraumes (Naturraum und Landschaftsbild, Siedlungsbild), Gemeinde der Gegenwart (Gemeindegebiet und Bevölkerung, öffentliche und kulturelle Einrichtungen, Wirtschaft und Verkehr, Strukturbild der Gesamtgemeinde), Die Gemeindeteile und ihre Geschichte (alphabetisch nach Siedlung und Gemarkung, Herrschaft und Hoheitsrechte, Grundbesitzverhältnisse, Gemeinde, Kirche und Schule, Bevölkerung und Wirtschaft).

Das grundsätzliche Problem dieser Kreisbeschreibung aus heutiger Sicht ist ihre Überalterung. Dies gilt zum einen für den Redaktions- und Informationsstand, der maximal bis Anfang der 1980er Jahre hinaufreicht, andererseits für einen Kenntnisstand, der oft durch weitere Forschung deutlich ausgebaut worden ist. Extrem fällt dies beim ersten Band auf, in dem sich der historische Überblick bis maximal 1948